

# THE BEREAN CALL

P.O. Box 7019 Bend, Oregon 97708 [www.thebereancall.org](http://www.thebereancall.org)

Mai 2021

## TBCs Mission: Schadensbegrenzung

T.A. McMahon

Ich habe gepflanzt, Apollos hat begossen, Gott aber hat das Wachstum gegeben. Also ist weder der da pflanzt etwas, noch der da begießt, sondern Gott, der das Wachstum gibt. Der aber pflanzt und der begießt, sind eins; ein jeder aber wird seinen eigenen Lohn empfangen nach seiner eigenen Arbeit. – 1 Korinther 3,6-8

*Ursprünglich im Juni 2016 veröffentlicht.*

In den letzten sechs Monaten besuchte ich eine Reihe von Ländern und hatte die Ehre, mit Missionaren arbeiten und ihren Gemeinschaften dienen zu dürfen. Ich habe gewaltigen Respekt für das, was bibelgläubige Missionare tun und was sie durch Gottes Gnade erreicht haben. Manchmal scheinen die Schwierigkeiten überwältigend, weil... nun das ist so! Schon eine sehr enge Auswahl würde die meisten Christen beängstigen: in gewisse Länder zu kommen, Aufenthalts- und Arbeitsvisa zu erhalten, die Sprache zu lernen, die Kultur zu verstehen und sich darauf einzustellen, die gesellschaftliche Anpassung der Kinder, und der manchmal erbitterte Widerstand der Feinde biblischen Christentums. Zweifellos müssen sie „professionell psychologisch geprüft“ werden, bevor sie aufs Missionsfeld gehen – so sagt man uns. Wirklich?

Meine Freunde Martin und Deidre Bobgan, die ausführlich über den negativen Einfluss der Psychologie auf die Gemeinde geschrieben haben, haben bedeutende Missionswerke und viele Gemeinden, die Missionare aussenden, befragt. Das entmutigende Ergebnis war, dass sich die Kandidaten für das

Missionsfeld allzu oft psychologischen Tests unterziehen mussten, um vom Werk akzeptiert und unterstützt zu werden. Das mag dem meisten Christen heute vernünftig erscheinen, aber es ist konträr zu den Forschungsergebnissen in dem Gebiet sowie vollständig unbiblich. Zuallererst – und das gilt für jeden Dienst – muss jeder sicher sein, dass dieses Unterfangen ein Ruf des Herrn ist. Ohne das ist es bestenfalls ein Werk des Fleisches ohne Gottes Gnade. Welcher psychologische Test kann jemandes *Berufung* zeigen?

Überdies haben die am häufigsten benutzten Tests wie der Myers-Briggs Type Indicator (MBTI), die Taylor-Johnson Temperament Analysis, und das Minnesota Multiphasic Personality Inventory keine *wissenschaftliche Aussagekraft*. Sie spiegeln bloß die Erwartung der Welt. Das ist kaum ein Kriterium für Frucht im Missionsfeld. Jemand sagte, man müsse doch etwas verrückt sein, um Missionar zu werden. Wahr, aber dasselbe könnte man für jeden biblischen Christen sagen. Warum? Weil ein echter Gläubiger den Geist Christi haben muss, im Einklang mit Seinen Lehren, was meistens dem Denken und Tun der Welt widerspricht.

Zu oft lassen wir Gläubige unser Denken und Handeln von weltlichen Überlegungen beeinflussen. Ich habe Missionarsfreunde in der am meisten Christus feindlichen Nation der Welt. Wenn erstaunte Mitchristen fragen, warum sie dahin gingen, liebe ich ihre einfache, doch zwingende und überzeugende Antwort: „Wir glauben, auch die Nordkoreaner brauchen Jesus.“

Die Gelegenheit, vom Herrn gebraucht zu werden, jemanden zu ermutigen, sich Jesus zuzuwenden und durch Glauben allein die Gabe des ewigen Lebens zu empfangen, ist das großartigste Unterfangen, an dem ein Christ

teilnehmen kann. Keine andere zeitliche Aktivität ist dem gleich. Man kann viele gute Dinge tun, um Leuten zu helfen und sie zu segnen, aber sie sind kurzlebig im Wert verglichen mit etwas, was ewige Bedeutung hat.

Als ich in Kapstadt war, zeigte mir einer meiner Gastgeber das Krankenhaus, wo das erste Herz transplantiert wurde. Das war eine unglaubliche Meisterleistung der Ärzte, doch sie beschränkt sich auf die physische Seite des Lebens auf Erden. Die *Ewigkeit* hat zwei Optionen: man ist entweder beim Herrn oder von Ihm getrennt – *für immer*. (2 Thessalonicher 1,9; 2 Petrus 2,17).

Unser endlicher Verstand kann nicht wirklich erfassen, wie entsetzlich das sein wird. Doch persönlich zu wissen, dass Gott mich privilegiert hat (oder dich oder jeden Gläubigen), jemandem so zu dienen, dass er sich dem Einen zuwendet, der die volle Strafe für deine und alle Sünden der Menschheit bezahlten konnte und es tat – und dich mit dem Herrn ewig versöhnt – ist *unerreicht*. Nichts kommt dem auch nur nahe. Wie die Schrift deutlich sagt: „Wo ist, o Tod, dein Stachel? Wo ist, o Tod, dein Sieg?“ (1 Korinther 15,55). Christus unser Heiland spürte diesen „Stachel“ für alle, die von ihren Sünden umkehren und Seine freies Erlösungsgeschenk empfangen.

Wir erfreuen uns der Wahrheit, „so auch durch eine Gerechtigkeit gegen alle Menschen zur Rechtfertigung des Lebens.“ (Römer 5,18). Jesus tat alles! Der Apostel Paulus gibt uns jedoch Einblicke in sein und unser Privileg: „Ich habe gepflanzt, Apollos hat begossen, Gott aber hat das Wachstum gegeben. Also ist weder der da pflanzt etwas, noch der da begießt, sondern Gott, der das Wachstum gibt. Der aber pflanzt und der begießt, sind eins; ein jeder aber wird seinen eigenen Lohn

empfangen nach seiner eigenen Arbeit.“ (1 Korinther 3,6-8). Was könnte ungeachtet Gottes Belohnung dem Gläubigen hier auf Erden mehr Freude bereiten als zu wissen, er wird vom Herrn gebraucht, um jemanden von den Folgen seiner Sünde (ewige Bestrafung und Dunkelheit) zu der totalen und vollkommenen Vergebung umzukehren, die nur durch Jesus, unseren Heiland, ermöglicht wurde (Matthäus 25,46)? Dem ist gar *nichts* vergleichbar.

Deshalb sind wir Gläubige alle Missionare. Unsere Mission ist, das Evangelium zu verbreiten: es zu predigen, lehren, in unserem Leben zu reflektieren, bezeugen, erklären, usw., und zwar dem, den der Herr in unser Leben bringt. Und Er ermahnt uns als Seine Jünger, dafür zu beten: „bittet nun den Herrn der Ernte, dass er Arbeiter aussende in seine Ernte“ (Matthäus 9,38)

Obleich wir beim Berean Call verstehen, dass jeder von uns persönlich Zeuge des Evangeliums ist, haben wir als Dienst eine Berufung, die über die Ermutigung der Verlorenen hinausgeht, Erlösung durch den Herrn unseren Heiland zu empfangen. Tatsächlich ist es ein erforderlicher Nachlauf für viele, die neulich zum Glauben an Jesus gekommen sind. Ich nenne das eine Mission der „Schadensbegrenzung“. Dazu gehören vor allem die neuen im „den Heiligen überlieferten Glauben“ (Judas 1,3). Wir sehen immer mehr, wie der Feind und seine Lakaien falsche Lehren bei denen säen, die in der Schrift nicht reif sind. Er will den Glauben zum Scheitern bringen und somit die Frucht dieser Jungen im Glauben. Sein Schlachtplan gilt sicher nicht nur jungen Christen, aber sie sind am verwundbarsten.

Vieles im Neuen Testament behandelt falsche Lehren und Praktiken, die den Leib Christi infiziert haben, aber der Galaterbrief scheint das überzeugendste Beispiel zu sein, wie man ein falsches Evangelium unter Gläubigen sät. Die Galater waren Paulus geistige Kinder, doch ihnen wurde gesagt, sie müssten neben ihrem Glauben an Christus für die Rettung noch Werke tun. Ich denke, Paulus hat ihnen das wahre Evangelium übermittelt; sie waren daher wirklich gerettet. Doch das falsche Evangelium, das sie später von

Judaisierern annahmen, fügte der Errettung Werke des Gesetzes hinzu, ein Glaube, der keinen retten kann. Paulus nennt es ein „anderes Evangelium“, eine Verkehrung des „Evangelium von Christus“ (Galater 1,6-7). William MacDonald kommentiert: „Welch Leid und Enttäuschung muss Paulus ergriffen haben, als ihn diese Nachricht aus Galatien erreichte! War seine Mühe dort umsonst gewesen?... Er schrieb sofort diesen entrüsteten Brief an seine geliebten Kinder im Glauben. Darin legte er das wahre Wesen der Errettung dar, die vom Anfang bis zum Ende durch Gnade gegeben und nicht durch Halten des Gesetzes verdient wird, weder teilweise noch ganz“ (*Believer's Bible Commentary*, p. 1874)

Paulus muss über das, was mit „seinen geliebten Kindern im Glauben“ geschah, sehr bekümmert gewesen sein. Ein anderes Evangelium hatte den Empfang der Gnade aufgehalten, den sie für Frucht in Christus brauchten. Obleich Satan nichts gegen ihre persönlich Erlösung machen konnte, wenn sie wirklich errettet waren, machte sie sein (und jetzt ihr) falsches Evangelium geistlich unproduktiv. Konnte Paulus sie wieder auf den richtigen Weg des biblischen Evangeliums bringen? Wie vermerkt, fällt der Galaterbrief auf durch seine Offenheit, die wohl sein Zweck ist. Mir scheint dies seriöse Schadenskontrolle zu sein.

In zweien der Länder, wo ich neulich vortrug, wurde ich eingeladen, falsche Lehren anzusprechen, die den biblischen Glauben der Geschwister in Christus in der Mongolei und Albanien untergruben. Die Gemeinde in der Mongolei, wo ich sprach, war lebendig und zeigte ermutigenden Enthusiasmus für das Wort Gottes. Das ist die gute Nachricht. Was ist dann das Problem? Das Land hatte einen Wohlstandboom durchgemacht, da die Welt wegen seiner Bodenschätze wie Kohle, Gold und Kupfer auf „*Minen-Golia*“ schaute. Der Vorgeschmack des Wohlstands schlug jedoch um, als die Wirtschaft des Landes einen Tiefpunkt erreichte und ausländische Investoren absprangen. Doch die Lust auf Wohlstand wächst weiter und wie ein Finanzanalyst vermerkte: „Mit Billionen Dollar Naturschätzen im Boden kann

ich mir nicht vorstellen, dass wir arm bleiben“ (<http://goo.gl/JkshN8>).

Diese Mentalität hat die Wohlstandsprediger angezogen, die ihre Bücher auf Mongolisch übersetzt hatten. Ihre Verdrehung der Schrift hat gierige Denkweise nicht nur unter dem Deckmantel des Christentums auf den Geschmack gebracht, sondern auch die biblischen Lehren vieler mongolischer Gläubiger verschlechtert. Meine Mission war Schadensbegrenzung, ihnen zu helfen, sich von den falschen Menschenlehren zu dem zu wenden, was das Wort Gottes über Wohlstand sagt. Obleich der Anlass meiner Reise in die Mongolei die Entlarvung des irreführenden Evangeliums der Gier war, hatten die Botschaften in der Woche, wo ich da war, als Hauptthema die Ermahnung meiner Geschwister in Christus, wie die Beröer von Apostelgeschichte 17,11 zu sein. Sie sollten jede geistliche Lehre, die sie bekamen, an der Schrift messen, um zu sehen, ob sie biblisch echt ist.

Albanien war hinsichtlich Schadensbegrenzung ähnlich, außer dass das Problem theologisch anspruchsvoller war und sich nicht nur auf die Jungen im Glauben konzentrierte. Ich sollte zu einer Reihe von Gemeinschaften sprechen, die unter den schädlichen Auswirkungen des Calvinismus litten. Leute, die aggressiv Lehren Kalvins und seiner späteren Anhänger propagierten, verwirrten die Gemeinden, und dieser Eifer hatte die Mitglieder in Kalvins Reformations- und Augustinus Theologie gezogen. Es gab viel Verwirrung und in einigen Fällen spalteten sich die Gemeinden. Die Umstände waren so störend geworden, dass ein paar Führer der relativ jungen albanischen Gemeinden Dave Hunts Buch *What Love Is This?* (seine exzellente Erläuterung von Kalvins Lehren) auf Albanisch übersetzten.

Wie jung ist die Gemeinde dort? Etwas mehr als 25 Jahre alt. Speziell von Mitte 1960 bis in die frühen 1990er hatte Albanien den weltweiten Ruf, das strengste kommunistische Land und die erste und führende atheistische Nation der Geschichte zu sein. Jede Religion wurde verboten und viele ihrer Anbetungsstätten (Moscheen, Kathedralen, Tempel und Kirchen, usw.) wurden Läger, Sportarenen und

Jugendzentren, andere wurden einfach abgerissen. Obgleich der heidnisch, religiöse Aberglauben auf dem Land und den Bergdörfern weiter herrschte, hatte die während dieser Jahrzehnte geborene Generation außer individuellen Träumereien keine religiösen Ansichten. Jede religiöse Praxis wurde möglich, als das Religionsverbot 1990 offiziell aufgehoben wurde

Die meisten älteren Leute halten sich für Moslems, obgleich der Islam dort säkularer ist, was auf den historischen Einfluss der Türken zurückgeht, nicht wie der Scharia orientierte Islam, den wir heute vom Nahen Osten kennen. Dasselbe gilt fürs „Christentum“, das vor allem aus Orthodoxer und römisch-katholischer Religion besteht, welche die Albaner ihrer Kultur angepasst haben. *Biblisches* Christentum, von Missionaren reingebracht, ist relativ neu. Somit sind die Gläubigen der jungen albanischen Gemeinschaften durch falsche Lehre verwundbar, daher muss man geistliche Schadensbegrenzung machen. Es ist verständlich, dass diese Jungen im Glauben auf Lehrer schauen, die ihnen beim Wachsen im Glauben helfen, und die Führung, die dort war, ermutigte mich sehr. Doch muss man, wie die Schrift beständig warnt, alle Lehren prüfen, ob sie dem Wort Gottes getreu sind, was wesentlich für jede Gemeinschaft ist, ob jung oder alt.

**Frage:** Ich las ihre F&A über ewige Sicherheit, habe aber immer noch diese bohrende Frage: Kann jemand, der ein Glaubensbekenntnis für Christus gemacht hat, dahin gelangen, dass er aufhört zu glauben? Haben wir nicht Beispiele davon im Gleichnis des Sämanns und der Saat in Matthäus 13?

**Antwort:** Im Gleichnis des Sämanns (Matthäus 13,18-23) sehen wir Beispiele für jene, die Gelegenheit zur Rettung erhalten. Wir meinen, das erste Beispiel steht für beinahe jeden in der Welt, da niemand diese Welt verlässt, ohne irgendwie die Hoffnung der Erlösung überzeugend vorgestellt zu bekommen. Wie Römer 1,20 sagt, „Sie sind ohne Entschuldigung“. Es weist darauf hin, dass viele verhärtet sind, das Evangelium zu glauben. Das

Dogmatische Schadenskontrolle ist ein Hauptteil des Neuen Testaments. Obgleich das Wort Gottes jede Anweisung enthält, die ein Gläubiger braucht, um unserem Herrn zu gefallen, warnt sie dennoch immerzu vor falschen Lehrern und Lehren, die die Schrift verdrehen. Paulus Rat an die Ältesten in Ephesus unterstreicht, wie ernst das Problem ist: „Und aus euch selbst werden Männer aufstehen, die verkehrte Dinge reden, um die Jünger abzuziehen hinter sich her. Darum wachet und gedenket, dass ich drei Jahre lang Nacht und Tag nicht aufgehört habe, einen jeden mit Tränen zu ermahnen.“ (Apostelgeschichte 20,30-31). Gewiss ist diese Warnung heute umso kritischer, wo die Kirche „gesunde Lehre [nicht] ertragen“ kann und durch den wachsenden Abfall, der vom Wort vorhergesagt wird, weiter verführt wird, während Christi Rückkehr naht.

So notwendig Schadenskontrolle ist, um falsche Lehren und Praktiken zu korrigieren, *muss* in bestimmten Fällen das Vorbeugungsprogramm Bibelstudium und Jüngerschaft sein, um die Wirkung falscher Lehrer auf junge (und sogar reifere) Gläubige zu minimieren. Egal wohin mich der Herr sendet und egal welche spezielle falsche Lehre Ich laut Ihm angehen soll, das Herz der Botschaft ist das ständige Studium und Ausleben dessen, was die Schrift lehrt und dann eine Ermahnung, wie die Beröer

(Apostelgeschichte 17,11) zu sein: „Diese [Juden] aber waren edler als die in Thessalonich; sie nahmen mit aller Bereitwilligkeit das Wort auf, indem sie täglich die Schriften untersuchten, ob dies [was Paulus lehrte] sich also verhielte.“

Betet für die Frucht unserer Brüder und Schwestern in der Mission in fremden Ländern und für jene, die sie mit dem Evangelium erreichen, dass diese neuen Gläubigen stark werden im „einmal den Heiligen überlieferten Glauben.“ Judas 1,3). **TBC**

## Zitate

2 Korinther 5,17 lautet: „Daher, wenn jemand in Christo ist, da ist eine neue Schöpfung; das Alte ist vergangen, siehe, alles ist neu geworden.“ Du bist keine neue und verbesserte Version deines alten Ichs; du bist eine neue Schöpfung in Gott! Gott ist kein Additiv in deinem Leben; Er verwandelt und errettet Sünder. Jesus ist kein Ticket, das Leute vor der Hölle rettet. Er ist der Retter der Welt und will, dass wir uns Ihm unterwerfen. Er will alle Bereiche unseres Lebens komplett verändern. Wenn wir von der Sünde umkehren, unser Leben Jesus übergeben und Ihn zum Herrn machen, wird unser Leben anders sein!

—Mark Cahill

## F & A

zweite Beispiel sagt uns, manche zeigen ein oberflächliches Interesse am Evangelium, aber ohne Bestand. Das dritte Beispiel berichtet von denen, die versuchen, das Evangelium ihrer Erlösungshoffnung anzupassen, die menschengemacht und weltlich ist. In den ersten drei Beispielen glaubten die Leute dem Evangelium nicht. Nur Beispiel vier zeigt uns einen, der wirklich das Evangelium glaubt und ewiges Leben erhält. Der zeigt dann die Wirklichkeit der ganzen Erlösung, die sich in Wachstum und Frucht in Christus erweist.

Ihre Frage, „Kann jemand, der ein Glaubensbekenntnis für Christus gemacht hat, dahin gelangen, dass er aufhört zu glauben?“ wird durch obiges beantwortet. Wenn das Bekenntnis zu

eins, zwei oder drei passt, glaubte die Person nie wirklich (1 Johannes 2,19). Es passt nicht zu Beispiel vier, da es da in ausdrücklichem Gegensatz zu den anderen keine Möglichkeit gibt, dass der Glaube aufhört.

Hinge das Beibehalten unseres rettenden Glaubens allein von uns ab, könnte niemand gerettet werden. Es hängt tatsächlich von dem einzigen Einen ab, der uns retten konnte und der uns bewahren kann. Aus verschiedenen Gründen mögen wir in unserem Glauben schwanken und Zeiten mit wenig Frucht haben, aber nur Gott in Christus kann unsere ewige Sicherheit bewahren.

**Frage:** Meine Gemeinde glaubt wohl, man müsse „Gelehrter“ oder

„Theologe“ sein, um Pastor oder glaubwürdiger christlicher Autor oder Bibellehrer zu sein. Stillschweigend gilt, wer keinen solchen Abschluss hat, ist nicht kompetent, das, was die mit theologischem oder gar psychologischem Abschluss aus der Bibel lehren, in Frage zu stellen. Das klingt wie elitäres Denken. Was meinen Sie?

**Antwort:** Ich (Dave Hunt) muss Ihnen zustimmen. Kein Abschluss an sich qualifiziert denjenigen geistlich, der ihn besitzt. Doch das ist heute die Denkweise, bis dahin, dass manche Pastoren, Autoren und Konferenzredner zu Titelmühlen gehen, um (mit geringem Aufwand) einen „Dr.“ zu erlangen, den sie vor ihren Namen stellen. Nur diese zwei Buchstaben (beinahe keiner fragt je, wie oder wo er erworben wurde) scheinen die Person zu einem neuen, vermeintlichen Niveau biblischen Verständnisses und geistlicher Autorität zu heben.

Die Beröer hatten keinen theologischen Abschluss. Doch sie prüften die Predigt des großen Apostel Paulus anhand der Schrift und wurden dafür gelobt (Apostelgeschichte 17,11) Jeder Christ ist qualifiziert und verpflichtet, dasselbe mit jedem Bibellehrer und Prediger zu tun, egal wie hoch angesehen oder akademisch beglaubigt er ist. Niemand ist vor Irrtum oder Korrektur gefeit, und das schließt diesen Verfasser ein.

Auch die Jünger waren keine „Theologen“ oder „Gelehrte“. Sie waren Fischer, Steuereintreiber, usw. Zu meinen, die mit akademischen Abschlüssen von Theologischen Hochschulen hätten das Monopol zur Bibelinterpretation ist unlogisch und nicht schriftgemäß. Dies Elitedenken ist bloß die protestantische Version des katholischen Anspruchs, allein die Hierarchie von Bischöfen, Kardinälen, und Päpsten

könne die Schrift interpretieren. Christliche Führer sollten respektiert und geehrt werden. Dieser Respekt sollte jedoch nicht auf Abschlüssen beruhen, die sie haben, sondern auf dem Maße, wie sie gottgefällig leben, biblisch qualifizierter und konsistenter Führung, und Lehren von gesunder Lehre beruhend auf ihrem Studium von Gottes Wort.

**Frage:** J.C. Ryle sagte einst, gesunde theologische Lehre umfasst „hochheben der ehernen Schlange“. Was bedeutet das? Ich fragte mich immer, warum Moses eine Schlange (gewiss das Symbol von Satan) für die Kinder Israels auf eine Stange tat, damit sie zur Heilung auf sie schauten. Wie verstehen Sie diesen Vorfall?

**Antwort:** Gott ließ Moses eine ehernen Schlange auf einer Stange machen, und den Leuten, die von den tödlichen Schlangen gebissen waren, sagen, wer auf die Schlange auf der Stange schaut, würde geheilt werden.

Christus sagte Nikodemus, „Und gleichwie Moses in der Wüste die Schlange erhöhte, also muss der Sohn des Menschen erhöht werden, auf dass jeder, der an ihn glaubt, [nicht verloren gehe, sondern] ewiges Leben habe“ (Johannes 3,14-15). Nikodemus wusste wie die Juden in Johannes 12,31-34, dass „erhöht werden“ die Kreuzigung bedeutete. Christus sagte Nikodemus, dass wie bei der ehernen, erhöhten Schlange alle, die im Glauben auf Ihn, der erhöht am Kreuz war, schauen würden, errettet würden.

Aber warum sollte Christus, das Lamm Gottes, Erfüllung der alttestamentlichen Opfer für Sünde, Seine Erhöhung mit dem der ehernen Schlange an der Stange vergleichen? Obgleich Satan „die alte Schlange [ist], welcher Teufel... genannt wird“ (Offenbarung 12,9), war die ehernen Schlange kein

Symbol für Satan. Die „feurigen Schlangen“ wurden aufgrund ihrer schweren Sünde unter die Leute gesandt (4 Mose 21,5-7). Die Schlangen waren Gottes Gericht dafür – aber noch mehr, die Tatsache, dass es durch Gericht die Erlösung geben würde. Paulus schreibt, „Den, der Sünde nicht kannte, hat er für uns zur Sünde gemacht, auf dass wir Gottes Gerechtigkeit würden in ihm“ (2 Korinther 5,21).

Jesaja prophezeite den kommenden Messias, „Doch Jehova gefiel es, ihn zu zerschlagen, er hat ihn leiden lassen. Wenn seine Seele das Schuldopfer gestellt haben wird...“ (Jesaja 53,10). Gott bestrafte Seinen Sohn für die Sünden der Welt, und Christus bezahlte irgendwie die unendliche Strafe, die Gottes unendliche Gerechtigkeit verlangte. Christus wurde bestraft, als ob er genau die Sünde wäre, die wir alle begingen. Sünde musste voll gerichtet werden oder wir könnten nicht gerettet werden. Gott kann nicht einfach Sünde abhaken und reinen Tisch für uns alle machen. Die von Seiner gerechten und unendlichen Gerechtigkeit festgelegte Strafe musste bezahlt werden. Aber in Christus wurde Gottes Gericht über Sünde unsere Erlösung. Dies ist die Botschaft der ehernen Schlange, die inmitten Israels erhöht wurde, die in Christus am Kreuz erfüllt wurde, nicht nur für Israel, sondern für die „Sünden der ganzen Welt“ (1 Johannes 2,2).

Keines der alttestamentlichen Vorbilder Christi passt zum Calvinismus, weshalb Calvinisten sie vermeiden. Ob das Passah, der Zug durch das Rote Meer, das Manna, das Wasser aus dem Felsen, oder das Erhöhen der ehernen Schlange, jedes Bild Christi ist für ganz Israel, wer es glauben würde. Nie wird angedeutet, Gottes Rettung und Vorsorge wäre für eine erwählte Gruppe in Israel, sondern sie ist immer für alle.

# Verteidigt den Glauben

Unser monatlicher Artikel aus Dave Hunts Buch. Biblische Antworten auf herausfordernde Fragen

**Frage:** Es gibt Tausende von Religionen in der Welt, und jede bedient die Bedürfnisse einer speziellen Kultur oder Person. Dass nur eine Religion richtig sei (wie Christen beharren), und alle anderen falsch, ist meiner Meinung nach so engstirnig und dogmatisch, dass es unglaublich ist. Religiöser Exklusivismus verletzt das Recht des Menschen, sein Glaubenssystem frei zu wählen. Welcher Gott würde einen ernsthaften Glauben zurückweisen?

**Antwort:** Ich fürchte, Sie setzen einen selbstgemachten Gott voraus, und eine Theologie, die zu Ihrem Gott passt. Angenommen, ich sagte, wir müssten großzügiger sein bei der Aufsummierung von Zahlen und jede Antwort in einem Rechentest zulassen, solange der Schüler aufrichtig ist? Das ist absurd. Warum? Weil „engstirnig und dogmatisch“ eine Anklage ist, die bei Mathematik absolut sinnlos ist.

Gerade das Wesen der Realität verlangt, dass es unabänderliche Absolute gibt. Ohne eindeutige und vorhersagbare physische Gesetze könnte dieses Universum nicht funktionieren. Ist es nicht vernünftig, dass die spirituelle Realität genauso absolut definiert ist?

Angenommen, Sie bitten ihren Arzt um seine Diagnose und er antwortet: „Ich bin nicht so engstirnig und dogmatisch, mit einer *konkreten* Diagnose zu kommen. Was möchten Sie? Operationen am offenen Herzen sind jetzt

sehr populär; oder ich könnte eine Niere verpflanzen. Jeder soll die Operation seiner Wahl haben.“ Würden Sie sich einem solchen Arzt anvertrauen? Natürlich nicht! Wie können Sie dann auf die gleichermaßen törichte Idee bauen, mit Gott ginge alles, Er hätte keine konkrete Definition von Sünde und kein konkretes Heilmittel?

Stellen Sie sich folgende Ansage eines Passagierflugzeugpiloten vor: „Ich bin nicht engstirnig und dogmatisch. Ich drücke ein paar Knöpfe und sehe, wohin wir fliegen. Alle Wege führen zum gleichen Ziel.“ Wollten Sie mit so einem Narren fliegen? Bevorzugen Sie nicht einen engstirnigen, dogmatischen, fundamentalistischen Piloten, der weiß, wohin er fliegt, und den Regeln folgt, dorthin zu gelangen?

Ihre Theorie über Religion brächte absolutes Chaos und Zerstörung, wenn wir sie in den Alltag übertragen. Warum sollte sie dann bei den wichtigsten Dingen im Leben akzeptabel sein – unserem ewiges Schicksal? Sorgt sich Gott weniger um die Ordnung im Himmel als hier auf der Erde? Weniger um Dinge des ewigen Geistes als des zeitlichen Körpers? Kaum!

Jeder weiß, um ein Flugzeug zu steuern oder Medizin zu praktizieren oder auch nur einen Kuchen zu backen muss man speziellen Methoden folgen. Man kann kein Spiel ohne Regeln spielen. Warum versucht man, die Regeln zu meiden, die Gott im Bereich des Geistes

gesetzt hat? Warum akzeptiert man nicht die gute Nachricht des Evangeliums? Sie wird in diese Versen erklärt, die wohl jedes Sonntagsschulkind zuerst auswendig lernt:

Denn also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, auf dass jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren gehe, sondern ewiges Leben habe. Denn Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, auf dass er die Welt richte, sondern auf dass die Welt durch ihn errettet werde. Wer an ihn glaubt, wird nicht gerichtet; wer aber nicht glaubt, ist schon gerichtet, weil er nicht geglaubt hat an den Namen des eingeborenen Sohnes Gottes. – Johannes 3,16-18

Aufrichtigkeit bringt Astronauten nicht zum Mond, und hindert Arsen nicht daran, die Person, die es aus Versehen gegessen hat, zu töten. Yoga bezahlt keinen Strafzettel. Kirchenbesuch oder Spenden bezahlen nicht für Sünden. Ohne Landkarte von Los Angeles nach New York zu fahren, macht keinen Sinn. Welch Torheit wäre es, eine Landkarte abzulehnen, denn Karten schränken ein, und zu beharren, jede Straße in jede Richtung wird es tun! Wie viel größer ist die Torheit, zu beharren, jede aufrichtig gefolgte Straße wird einem in den Himmel bringen.

— *Auszug aus* Verteidigt den Glauben von Dave Hunt

## Alarmierende Nachrichten

### **Papst Franziskus ersetzt Jesus durch Maria**

**ReformationCharlotte.org, 25.3.21, „Papst Franziskus ersetzt Jesus durch Maria, sagt, sie ist die ‚Brücke zu Gott‘“ [Auszüge]:** Es wird immer deutlicher, dass die Reformatoren richtig lagen, als sie behaupteten, der Papst von Rom sei der Antichrist. Das Amt des Papstes wurde laut katholischem Dogma immer als Vertretung Christi auf Erden angesehen – „Vikar Christi“ – was der Lehre der Schrift völlig entgegengesetzt ist.

Nichts in der Schrift könnte klarer sein als dies: Christus sitzt zur Rechten Gottes (Apostelgeschichte 7,55-56; Römer 8,34, Epheser 1,20; Kolosser 3,1; Hebräer 1,3; 8,1; 10,12; 12,2; 1 Petrus 3,22; Offenbarung 3,21, Matthäus 22,44; Apostelgeschichte 2,33).

(Am 25. März, 2021) erklärte der Papst Maria „zur Brücke, die uns mit Gott verbindet“ – ein Titel, der Christus allein gebührt. „Denn Gott ist einer, und einer Mittler zwischen Gott und Menschen, der Mensch Christus Jesus“ (1 Timotheus 2,5)

(<https://bit.ly/3fVA1IG>)

### **Kuh Kuschneln für einsame Herzen**

**JewishReview.com, 11.3.21, „Kuh Kuschneln kam in der Pandemie bei einsamen Herzen in Mode.“ [Auszüge]:** Renee Behinfar lebt allein in Scottsdale, Arizona. Die Pandemie machte sie schmerzlich einsam und sehnsüchtig nach Wärme und Berührung. Neulich konnte sie endlich in lange erwarteten Umarmungen schwelgen – bei einer 1.000 kg Kuh. „Es war wirklich meine erste Umarmung im Jahr“, sagte Behinfar, 43, Psychologin, die mit einer Freundin Rinderrost suchte.

Leute melden sich an, um mit Kühen in Schutzgebieten im ganzen Land zu kuscheln, viele verzweifelt nach Zuneigung, nachdem die Nation fast ein Jahr die Abstandsregeln befolgte.... Die Farm hat etwa 100 gerettete Tiere, viele mit Behinderungen. Kuh-Kuschel Sitzungen zu 75\$ die Stunde sind bis Juli ausgebucht.

Besitzerin Aimee Takaha sagt, sie hat etwa 20 Anrufe am Tag zum seit fünf Jahren bestehenden Angebot. Im letzten Jahr ist das Geschäft dramatisch gewachsen.

„Das ist wie Glückspillen, einfach in der Nähe zu sein“, sagte sie über die Kühe.

In Hawaii betreibt James Higgins das Krishna Cow Sanctuary auf mehr als 16 Hektar Land auf Big Island mit 67 Rindern, einschließlich Kühen, Kälbern, Bullen und Ochsen. Vor drei Jahren fing er an, 75\$ Kuschelsitzungen anzubieten, und Gäste können sogar via Airbnb buchen.

In Indien und im Hinduismus wurden Kühe seit Tausenden Jahren verehrt, sagte Higgins. Er sagte, sein Hare Krishna Glaube, ein Ableger des Hinduismus, motiviert ihn, Kühe zu pflegen und zu schützen. Er sagte, er ginge oft eine Bindung mit seinen Gästen ein, die auch die Kühe bewundern.

(<https://bit.ly/3s3VTnD>)

### **Großes Fisch Fossil erinnert an großen Flop**

**ICR.org 11.3.21, „Großes Fisch Fossil erinnert an Großen Flop“ [Auszüge]:** Eines der berühmtesten lebenden Fossilien ist wieder in den Nachrichten. Der Quastenflosser ist ein gefährdeter Tiefseefisch. Seine Flossen sitzen in einzigartigen Handwurzelknochen, und einzigartige

Knochenplatten umgeben das, was Wissenschaftler seine Lunge nennen, was wie die Schwimmblase ist, die den Auftrieb in anderen Fischen regelt. Ein neuer Quastenflosser Fund ist mehr als doppelt so groß wie lebende Exemplare, was auch an veraltete Vorstellungen über Fossilien erinnert.

Fossilienexperten des 19. Jahrhunderts kannten den Quastenflosser nur als Fossil. Evolutionsanhänger damals lehrten, seine Handwurzel ähnlichen Knochen würden sich zu Beinen entwickeln. Er wurde als Übergangsform berühmt – ein Beispiel für Evolution in den Fossilien. Experten malten sich aus, wie Quastenflosser langsam an den Strand krochen und nach Luft schnappten, während sie Landtiere und schließlich Menschen wurden. Doch seine Entdeckung 1938 auf einem Fischmarkt in Madagaskar schwemmte die ganze Sage weg.

Es erwies sich, dass der Quastenflosser seine einzigartigen Gliedknochen nutzt, um seine Flossen meisterhaft zu schwenken, um seine Körperposition sicher zu kontrollieren. Da moderne Quastenflosser ihre Knochenflossen perfekt in 150 m Tiefe verwenden – nie nahe an Land – konnten Befürworter das Geschöpf nicht mehr zur Unterstützung von Evolution verwenden.

Die Universitätsnachrichten schrieben, „Man fand es neben einem Pterodaktylus, was beweist, es lebte in der Kreidezeit vor 66 Millionen Jahren.“ Vor 1938 hätte man behaupten können, Quastenflosser Fossilien bewiesen, dass Pterodaktylus in der Kreidezeit oder früher lebte. Stattdessen widerlegte die damals undenkbbare Entdeckung des noch lebenden Fisches, dass Quastenflosser zu einer bestimmten Ära gehörte.

(<https://bit.ly/2Q5HtGf>)



## Briefe

### *Liebe Berean Call Belegschaft,*

Danke nochmal für einen weiteren, inspirierenden Rundbrief. Preis Gott den Allmächtigen für Ihren wunderbaren Dienst – der Sein kostbares Wort hochhält, der als Gott und eingeborener Sohn Gottes Fleisch wurde und unter uns wohnte. Bitte bleiben Sie bei ihrem guten Standard! Jeden Segen! JM (Australien)

### *Lieber Berean Call,*

Gottes Gnade und Frieden sei immer mit euch allen.... Macht weiter so gut, indem Ihr die Wahrheit redet.... Fürchtet Gott, nicht den Menschen.... Redet die Wahrheit in Liebe, auch wenn es schmerzt. Jemand muss die Wahrheit sagen. Gottes Wort ist die Wahrheit. SA (Gefangener, TX)

### *Liebe Freunde,*

Als Dave heimgerufen wurden, dachten viele, der Berean Call würde dahinschwenden. Ich freue mich so, dass ihr das Licht weiter hell leuchten lasst. Ich bin so ermutigt, weil Ihr fest im

Glauben steht und die Standards der Wahrheit beibehaltet. ML (UK)

### *Liebes TBC,*

Ich war begeistert, letzten Freitag Ihre Ankündigung der „Filmmacht“ zu erhalten. Ein enormer Segen, den ich mit vielen Familienmitgliedern teilte. Danke für Ihren stetigen Dienst für Jesus. MF (RI)

### *Liebes TBC,*

Danke, dass Ihr weiter für den Herrn wirkt. Ich nutze Ihre App. Ich höre auch gerne den Rundbrief und „Biblisches Verständnis“, usw. Auch ich wuchs in der katholischen Kirche auf. 1980 wurde ich meiner Sünde überführt und glaubte die gute Nachricht des Evangeliums. Verschiedene Gemeinden verließ ich wegen falscher Lehren. Aber deshalb schulte mich der Heilige Geist, zur Schrift zu gehen. Wir waren fünf Jahre in einer kleinen Bibelgemeinde und schätzten das. Wir wussten zuvor, dass der neue Pastor vom Master Seminar kam. Ich meinte, es handhaben zu können, muss aber

eingestehen, dass Calvinismus so viel mehr ist, als zu lehren, wer die „Erwählten“ sind. Der auslösende Faktor war, als wir persönlich den Pastor über Gottes Souveränität fragten und er sagte, „Absolut, Gott bestimmte Abtreibung, Kindermissbrauch und Vergewaltigung“. Danke fürs Zuhören. BP (KS)

### *Hallo,*

Ich bin Christ und Gott gab mir eine Aufgabe und hat mich in einem Programm für geistige Gesundheit im Gefängnis platziert [TBC: Oft zur Freilassung erforderlich]. Ich schätzte Ihren Artikel über Psychologie so sehr, dass ich einen relevanten Teil eines Tages unserer Gruppe vorlas und der Therapeut war beleidigt – preis den Herrn, dass die Wahrheit, die Sie schrieben, rausging. Egal wie ich die falschen Lehren dieser Leute entkräfte, sie geben nicht nach. Meistens bin ich Solochrist, wegen der Kontaktbeschränkungen seit einem Jahr.... [Anonym]

## TBC Notizen

### **Ist Ihr Zeugnis ein Geheimnis?**

Viele Leute wollen über zwei Dinge nicht reden: Politik und Religion. Persönlich vermeide ich heute, über Politik zu diskutieren. Ich wähle und handle verantwortlich im Hinblick auf meine doppelte Staatsbürgerschaft, USA und Himmel. Bei ersterem, darüber zu reden, für wen, was und warum ich für jemanden oder etwas stimmte, macht Gleichgesinnte froh, andere verärgert es – heute sogar sehr. Außer „froh“ und „verärgert“ haben die Folgen etwas zeitlichen Wert und keinen ewigen.

Was ist dann mit Religion? Auch das kann Leute froh machen oder verärgern. Doch es hat Wert... zeitlich und noch wichtiger, ewig. Das Ergebnis mag bestimmen, wo jemand, dem wir Zeugnis geben, die Ewigkeit verbringen wird, und dies Gespräch ist etwas, an dem jeder wiedergeborene Gläubige teilnehmen soll. Abgesehen von Umständen, wo sich ein Gläubiger unmittelbarem Tod oder Gefangenschaft für seinen Glauben gegenüberstellt, kann das eigene Zeugnis vorsichtig geteilt oder geheim gehalten werden.

Alle Gläubige sollen Gesandte Christi sein, wie das Gebet des Apostel Paulus besagt: „zu aller Zeit betend mit allem Gebet und Flehen in dem Geiste, und eben hierzu wachend in allem Anhalten und Flehen für alle Heiligen, und für mich, auf dass mir Rede verliehen werde im Auftun meines Mundes, um mit Freimütigkeit kundzutun das Geheimnis des Evangeliums, (für welches ich ein Gesandter bin in Ketten), damit ich in demselben freimütig rede, wie ich reden soll“ (Epheser 6,18-20).

T.A. McMahon Executive Director

\*\*\*\*\*

Bitte besuchen Sie auch die Webseite von TBC, <http://thebereancall.org/>. Sie finden dort unter anderem in der Rubrik „Store“ den Online Shopping Bereich mit dem vollständigen Katalog von TBC, wie auch die Deutschen Übersetzungen des TBC Rundbriefes, wenn auf der ersten Seite zu den Archives runterscrollen und auf unter dem Tab Newsletters auf *German* klicken.

**Übersetzt von W. Hemmerling. Bibelzitate wurden aus der Unrevidierten Elberfelder 1905 entnommen.**

**Kontakt: [wolfgang.hemmerling@freenet.de](mailto:wolfgang.hemmerling@freenet.de)**